

NIEDERSCHRIFT
der 20. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2015

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal Am Kloster 1

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung	
TOP 2	Einwohnerfragestunde	
TOP 3	Feststellung der Niederschrift vom 14. 9. 2015	
TOP 4	Annahme Spende für Kita Anne Frank	159/2015
TOP 5	Grundsatzbeschluss zur Niederschlagswasserbeseitigung	168/2015
TOP 6	Information zum Stand Tierheim	166/2015
TOP 7	Information zu den Inhalten des Programms BIWAQ	
TOP 8	Beantwortung von Anfragen	
TOP 9	Anfragen und Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1	Besetzung der Stelle Projektleiter BIWAQ im Amt Wirtschaftsförderung/Beteiligungsmanagement	169/2015
TOP 2	Anfragen und Mitteilungen	

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Herr Risch eröffnet die Beratung. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 9 Mitglieder anwesend. Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Gotthelf spricht als Einwohner. Er weist auf die den Stadträten übergebene Stellungnahme des Ortschaftsrates Borau zur Niederschlagswassergebühr hin und erläutert diese ausführlich. Er fordert die Stadträte auf, eine gesplittete Gebühr für Kernstadt und Ortsteile einzuführen. (Ab jetzt Herr Kungl anwesend = 10 Mitglieder)

3. Feststellung der Niederschrift vom 14. 9. 2015

Die Niederschrift der Sitzung vom 14. 9. 2015 wird einstimmig bestätigt.

4. Annahme Spende für Kita Anne Frank

Beschluss HA 031-20/2015

Der Hauptausschuss der Stadt Weißenfels beschließt die Annahme der Spende über 1.500 €

Abstimmung: dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltung: 0

5. Grundsatzbeschluss zur Niederschlagswasserbeseitigung

(Ab jetzt Herr Freiwald anwesend = 11 Mitglieder)

Der Oberbürgermeister erläutert nochmals die anstehende Entscheidung und begründet den vorgelegten Vorschlag. Er informiert darüber, dass die Ortsteile, die zum AZV Saale-Rippachtal gehören, nun doch eher das Niederschlagswasser bei der AöR Weißenfels entsorgen würden. Damit stehe lediglich der Bereich des ZAV Obere Saalegemeinden noch für ein Ausscheiden. Diesem Anliegen werde man mit der Ziff. 2 des Beschlussvorschlages gerecht. Der Hauptausschuss diskutiert das Thema sehr intensiv. Schwerpunkte der Diskussion:

- Reihenfolge der einzelnen Schritte (erst Ausscheiden und dann kalkulieren oder umgekehrt)
- Solidarprinzip
- Beteiligung der Ortschaftsräte
- Modalitäten und Kosten der Übergabe von technischen Einrichtungen an einen anderen Entsorgungsverband
- Zeitfaktor einer Übertragung
- Bisher durchgeführte bzw. nicht durchgeführte Arbeiten im Rahmen der Niederschlagswasserbeseitigung in den Ortsteilen
- Gefahr der weiteren Verzerrung der Gebührenhöhe durch zeitliches Hinausschieben der Neukalkulation
- Hinweis, dass Ortsteile nicht beliebig von einem Verband zum anderen wechseln können, je nach aktueller Gebührenhöhe
- Hinweis auf politische Brisanz, wenn Gebührenhöhe durch Ausscheiden von Ortsteilen steigt

Es wird vorgeschlagen, in Ziff. 2 des Beschlussvorschlages anstelle der Formulierung „zeitnah“ einen Termin aufzunehmen. Dieser Termin soll der 30.9.2016 sein.

Dagegen gibt es keine Einwände. Der Beschlussvorschlag wird in der geänderten Form abgestimmt. Der Oberbürgermeister lässt die Beschlussvorschläge getrennt abstimmen.

Empfehlung:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Weißenfels:

1. der Erstellung einer Gebührenkalkulation für den Zeitraum 2016-2018 mit einer einheitlichen Niederschlagswasserbeseitigungsgebühr für das gesamte Entsorgungsgebiet zuzustimmen

Abstimmung: dafür: 8 dagegen: 2 Enth.: 1

2. sowie der Stadtverwaltung Weißenfels den Auftrag zu erteilen, bis 30.9.2016 die Zuordnung der Ortsteile der Stadt Weißenfels hinsichtlich der Aufgabenerledigung der Niederschlagswasserbeseitigung neu zu regeln.

Abstimmung: dafür: 9 dagegen: 0 Enth.: 2

6. Information zum Stand Tierheim

Herr Risch und Herr Freiwald verlassen die Sitzung = 9 Mitglieder anwesend. Herr Hanke übernimmt den Vorsitz.

Herr Trauer gibt umfangreiche Informationen, u.a. zu den Aufgabenfeldern eines Tierheims, den Verantwortlichkeiten der Stadt und zu den bisherigen Aktivitäten aller Beteiligten. Er stellt die 3 aktuellen Lösungsansätze vor:

1. Neubau eines Tierheimes für alle Arten von Haustieren; Auflösung des Vertrages mit Blösien
2. Bauliche Lösung für ein Katzenheim als Ersatz für das Objekt in der Zeitzer Straße
3. Weiterführung des Vertrages mit Blösien und Unterstützung lokaler Tierschutzgruppen mit finanziellen Mitteln und Räumlichkeiten

Er stellt die Kostenkalkulation für die o. g. Variante 1 ausführlich vor und bittet um Positionierung des Hauptausschusses, ob auch die anderen Varianten so ausführlich untersucht werden sollen oder ob sich die Stadträte bereits für eine Variante entschieden haben.

Die Diskussion im Ausschuss ist sehr kontrovers. Meinungen:

- Die Stadt sollte einen Vertrag mit dem Tierschutzverein Weißenfels 2006 e.V. schließen zur Umsetzung des von ihnen eingereichten Konzeptes (entspricht Variante 1)
- Die Stadt sollte zuerst über die Aufgabe nachdenken, welche sie an einen Tierschutzverein übertragen will.
- Hinweis auf die erforderliche Übernahme von Lohnkosten durch die Stadt für 1,5 VbE bei Variante 1
- Beachtung der Lärmproblematik bei der Unterbringung von Hunden
- Wunsch der Bevölkerung nach einem Tierheim in der Stadt

Im Ergebnis der Diskussion erklärt Herr Trauer, dass die Verwaltung auch die 2 anderen Varianten näher untersuchen wird. Die Verwaltung wird eine Aufgabenstellung erarbeiten, welche die Inhalte definiert, die einem Dritten übertragen werden können. Danach werde dann nach Mitstreitern gesucht, die diese Aufgabe erfüllen wollen und können. Dem Stadtrat werde ein entsprechender Beschlussvorschlag unterbreitet.

7. Information zu den Inhalten des Programms BIWAQ

Herr Meinhardt informiert zu den Inhalten des Programms BIWAQ. Die Ausführungen liegen der Niederschrift als Anlage bei.

Es wird kritisch hinterfragt, ob für die genannten Aufgaben zusätzlich 4 Personen eingestellt werden müssen, obwohl dies originäre Aufgaben der Wirtschaftsförderung seien. Die Mittel sollten für andere Zwecke verwendet werden. Herr Hantscher erläutert, dass die zur Verfügung gestellten Fördermittel ausschließlich Personalkosten abdecken. An der Höhe der Personalkosten richte sich der darüber hinaus zur Verfügung gestellte Betrag für Sachkosten aus.

8. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Bautätigkeit Röntgenweg ehem. Aldi-Gebäude

9. Anfragen und Mitteilungen

- Keine -

Ende der öffentlichen Sitzung.